

Baudenkmäler

E-5-73-120-2 **Ensemble Prinzregentenplatz, Friedrich-Ebert-Straße und Rosenstraße.** Das Ensemble umfasst mit dem ehemaligen Marktplatz (Prinzregentenplatz), dem ehemaligen Unteren Markt (Friedrich-Ebert-Straße) und der ehemaligen Hinteren Gasse (Rosenstraße) den östlichen Bereich der Altstadt von Langenzenn. Um den fränkischen Königshof Cenna entstand bereits vor 1000 eine Siedlung, deren Ausbau um 1200 im Bereich des westlich gelegenen Oberen Marktes (Hindenburgstraße) stattfand. Im späteren 13./14. Jh. wurden ein neuer zentraler Marktplatz angelegt und der Ort nach Osten entlang des Unteren Marktes erweitert und ummauert. Der erstmals 1331 als Langenzenn bezeichnete Markt erhielt zwischen 1362 und 1369 Stadtrecht. Im Städtekrieg 1388 erlitt die Stadt schwere Schäden. Nach einem Brand im Jahr 1720 wurde die Stadt mit begrabigten Plätzen und Straßen in regelmäßigen Formen wiederaufgebaut. Die zweigeschossigen, traufständigen Sandsteinquaderbauten des 18./19. Jh. schaffen ein einheitliches Bild. Der nach Nordosten abschüssige, annähernd rechtwinklig angelegte Prinzregentenplatz, in den jeweils an den Ecken Straßen einmünden, weist im Norden, Osten und Süden eine geschlossene Bebauung auf. An der Westseite befinden sich zwei freistehende, leicht schräg angeordnete Walmdachbauten – neben einem Gasthaus das 1723 neu errichtete Rathaus, dessen Vorgängerbau in der Mitte des Platzes vermutet wird –, dahinter dominiert die alte Pfarrkirche St. Maria den Platz. Die Kirche, wohl anstelle der Königskirche beim Königshof auf dem Kirchenbuck entstanden und 1388 vergrößert wiederaufgebaut, diente zwischen 1409 und der Einführung der Reformation 1539 als Augustinerchorherrenstiftskirche. Der Konventsbau mit Kreuzgang besetzt die Stelle des ehem. fränkischen Königshofs. Südlich der Kirche, am Anfang der Hindenburgstraße, steht die ehem. Friedhofskapelle, nach Verlegung des Friedhofs 1609 vor das Obere Tor als Schule mit Lehrerwohnung verwendet. Vom Prinzregentenplatz zweigt im Nordosten die Friedrich-Ebert-Straße ab, die zum Unteren Tor (1884 abgetragen) führt. Sie ist Teil der erst seit 1793 über Langenzenn umgeleiteten Verbindungsstraße Frankfurt-Nürnberg (heute B 8). An einer platzartigen Erweiterung steht das seit 1382 belegte Spital. Der Neubau von 1536/38, der einst von kleinen Hofstätten umgeben war, hat als einziges in diesem Bereich den Stadtbrand überdauert. Alle anderen Gebäude wurden nach 1720 zweigeschossig, traufständig, in geschlossenen Reihen neu errichtet. Die südliche Parallelstraße, die Rosenstraße, früher auch Hintere oder Judengasse genannt, weil sich hier das Judenviertel mit Synagoge befand, zeigt dieselbe gleichförmige Bebauung. Hinter den Anwesen entlang der Nordseite der Friedrich-Ebert-Straße und der Südseite der Rosenstraße sind Reste der nach 1388 wiederhergestellten Stadtbefestigung erhalten.

D-5-73-120-3 **Alte Zennstraße 3.** Wohnhaus, eingeschossiger verputzter Massivbau mit Satteldach und freiliegendem Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-73-120-4** **Alte Zennstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Traufseitbau mit Satteldach, östliches Obergeschoss und Giebel Sichtfachwerk, 17. Jh.; Scheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit massivem Erd- und Fachwerkobergeschoss, 18./frühes 19. Jh., Erdgeschossumbau bez. 1899.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-5** **Alte Zennstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach und Schleppegauben, Gurtgesims und Ecklisenen, bez. 1800.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-1** **Alte Zennstraße 20; Alte Zennstraße 20 a; Clausenberg 1; Clausenberg 2; Friedrich-Ebert-Straße 7; Friedrich-Ebert-Straße 7 a; Friedrich-Ebert-Straße 7 b; Friedrich-Ebert-Straße 7 c; Hindenburgstraße 17; Hindenburgstraße 19; Hindenburgstraße 46; Milchgasse; Milchgasse 2; Nähe Försterallee; Nähe Hindenburgstraße; Nähe Klosterstraße; Nähe Milchgasse; Nähe Obere Ringstraße; Nähe Schreiberstorberg; Nähe Untere Ringstraße; Obere Ringstraße 7; Obere Ringstraße 10; Obere Ringstraße 11; Obere Ringstraße 13 b; Obere Ringstraße 14 1/2; Obere Ringstraße 14 a; Obere Ringstraße 17; Rosenstraße 20; Schreiberstorberg 6; Schreiberstorberg 8; Stadtmauer; Südstraße; Untere Ringstraße 8; Untere Ringstraße 12; Untere Ringstraße 14; Untere Ringstraße 20; Untere Ringstraße 20 a.** Stadtbefestigung; ehem. Stadtmauer, rings um die Stadt große Abschnitte von Mauerzügen des ehem. Berings erhalten, Sandsteinquadermauerwerk, 2. Hälfte 14. Jh.; sog. Lindenturm, Rundturm im Zug der Stadtmauer, verputzter Sandsteinquaderbau mit Kegeldach, im Kern (Untergeschoss) wohl romanisch, weitgehend erneuert 1894 und 1954.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-88** **Äußere Windsheimer Straße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, klassizistischer Sandsteingiebel mit Gesimgliederung und Giebelbekrönung, bez. 1843.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-75** **Äußere Windsheimer Straße 50.** Ehem. Mühle; Scheune, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Westfassade verputzt, Ostgiebel Sichtfachwerk, bez. 1798; Stall, zweiflügeliger eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1752; Hofeinfahrt mit barocken Sandsteinpfeilern mit Kugelaufsatz, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-81** **Dürrnbucher Straße 2.** Scheune, eingeschossiger Satteldachbau, straßenseitig Sichtfachwerkgiebelwand, traufseitig verputzt, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-82** **Dürrnbucher Straße 4.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Fachwerk- und Bruchsteinmauerwerksbau mit Satteldach, zum Teil verputzt, Giebelfelder Sichtfachwerk, 1735/36 (dendro.dat.).
nachqualifiziert

- D-5-73-120-76** **Farrnbachstraße 5.** Wohnstallhaus, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, westseitig verputzt, 2. Hälfte 18. Jh., moderne Fassadenveränderungen und Giebelgauben.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-7** **Friedrich-Ebert-Straße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Traufseitthaus mit Satteldach und Giebelgaube, verputzter Massivbau mit Gurtgesims und korbbogiger Toreinfahrt, Mitte 18. Jh., Erdgeschoss durch Ladeneinbau überformt.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-8** **Friedrich-Ebert-Straße 4.** Ausleger des ehem. Gasthofs Roter Ochse, Eisen, zum Teil farbig gefaßt, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-9** **Friedrich-Ebert-Straße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach und Walmdachgauben, verputzter Massivbau mit Werksteingliederung, bez. 1721, Erdgeschossfassade zum Teil verändert.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-10** **Friedrich-Ebert-Straße 7 c; Friedrich-Ebert-Straße 7 a; Friedrich-Ebert-Straße 7b.** Spital; Hauptbau, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit Schleppgauben, Erdgeschoss Sandsteinquadermauerwerk, Obergeschoss und Giebel verputzt, rückseitig Fachwerkobergeschoss, 1536-38; Krankenhausflügel, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau, Sandsteinstraßenfassade, rückseitig teilweise Fachwerk, teilweise verputzt, 2. Hälfte 19. Jh., Schleppgauben modern; ehem. Hopfensiegelscheune, zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Halbwalmdach, Erdgeschoss Sandsteinmauerwerk, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, nordseitig verputzt, 16. Jh., Tor bez. 1815; ehem. Nebenscheune, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach, Ende 18. Jh., Schleppgauben modern; Toreinfahrt, korbbogiges Hoftor, Fußgängerpforte und anschließende Hofmauer, Sandsteinquadermauerwerk, spätes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-11** **Friedrich-Ebert-Straße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Ecklisenen, seitlich Bruchsteinmauerwerk, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-12** **Friedrich-Ebert-Straße 11.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Traufseitthaus mit Satteldach, Sandsteinquaderbau, Mitte 18. Jh., Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert, Schleppgauben modern.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-13** **Friedrich-Ebert-Straße 13.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, Sandsteinquaderbau, seitlich verputzt, Mitte 18. Jh., Erdgeschoss durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert

- D-5-73-120-14** **Friedrich-Ebert-Straße 14.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach und Schleppgauben, verputzter Massivbau mit Sandsteinlisenen, im Kern 18. Jh., Metzgerhauszeichen bez. 1721, ehem. Sandsteinfassade mit Gliederung durch Verputz reduziert.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-15** **Friedrich-Ebert-Straße 18.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges dreiflügeliges Eckhaus mit Walmdach und Schleppgauben, Sandsteinstraßenfassade, im Übrigen verputzt mit Werksteingliederung, Mitte 18. Jh., Erdgeschossfassade durch Ladeneinbau überformt.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-16** **Friedrich-Ebert-Straße 19; Friedrich-Ebert-Straße 21.** Wohnhaus, langgestrecktes Traufseithaus mit Satteldach, Sandsteinstraßenfassade, im Übrigen verputzt, rückseitig angebautes Treppenhaus mit Walmdach, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-17** **Friedrich-Ebert-Straße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach und Schleppgauben, Sandsteinquaderbau, Mitte 18. Jh., Erdgeschossfassade durch Ladeneinbau überformt.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-77** **Fürther Straße 13.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss Sandsteinquadermauerwerk, Obergeschoss und Giebel reiches Sichtfachwerk, 1800.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-78** **Fürther Straße 19.** Schul- und Bethaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach und eingezogenem Chor, 1863, Betsaalerweiterung und neuromanischer Chorwinkelturm mit Spitzhelm 1878; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-70** **Gauchsmühle 1.** Ehem. Gauchsmühle; Wohn- und Mühlengebäude, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und breiten Fledermausgauben, 18. Jh.; Scheune, eingeschossiger verputzter Sandsteinquaderbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-71** **Hagenmühlweg 22.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Aufzugserker, nördliches Obergeschoss verputzt, östliches Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, mit Ecklisenen und gohrten Fensterfaschen, Portal bez. 1753.
nachqualifiziert

- D-5-73-120-72** **Hammerschmiede 7 a.** Ehem. Hammerschmiede; Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit steilem Walmdach, Obergeschoss teilweise Fachwerk, bez. 1723; Anbau, zweiflügeliger eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldächern, bez. 1863, mit wasserbetriebenem Hammerschmiedewerk des 19. Jh. (Antriebswelle bez. 1854); Scheunenbau, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, teilweise verputzt, hofseitig Fachwerkobergeschoss, bez. 1834.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-19** **Hindenburgstraße 4.** Ehem. Kapelle des einstigen Friedhofs der Stifts- bzw. Pfarrkirche, zweigeschossiger Walmdachbau über unregelmäßigem Grundriss, Erdgeschoss Sandsteinquadermauerwerk, 15. Jh., Umbau zu Schul- und Wohnhaus sowie auskragendes Fachwerk-Obergeschoss nach 1600.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-20** **Hindenburgstraße 5 a; Hindenburgstraße 5 b.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach, Sandsteinquaderbau mit Gurtgesims, im Kern wohl 18. Jh, bez. 1835.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-21** **Hindenburgstraße 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau mit Gurtgesims und Ecklisenen, überwiegend Sandsteinquader, dendro.dat. 1675/76, Veränderungen Mitte 18. Jh. und um 1900.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-22** **Hindenburgstraße 13.** Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau, barocker Sandsteinquaderbau mit Gurtgesims und Ecklisenen, bez. 1750; sog. Schwedentisch, barocker Sandsteintisch mit Sandsteinbank, barock, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-23** **Hindenburgstraße 16.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach und Schleppegauben, Sandsteinstraßenfassade, Giebelfassade verputzt, 18. Jh., Erdgeschossfassade durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-25** **Hindenburgstraße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufseitiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bossierten Ecklisenen und Fachwerk-Aufzugszwerchhaus mit Walmdach, Portal bez. 1770; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Bruchsteinerdgeschoss und vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 1811.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-27** **Hindenburgstraße 24 a; Hindenburgstraße 24 b.** Wohnhaus, zweigeschossiges Eckhaus mit Walmdach, Sandsteinquaderbau mit Ecklisenen, rückseitig Fachwerkobergeschoss, Mitte 18. Jh., Erdgeschossfassade durch Ladeneinbau verändert, Schleppegaupe modern.
nachqualifiziert

- D-5-73-120-28** **Hindenburgstraße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiges Giebelhaus mit Satteldach, Erdgeschoss Sandsteinquadermauerwerk, Obergeschoss und Giebel Sichtfachwerk, westseitig vorkragende barocke Holzlaube, spätes 17./frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-29** **Hindenburgstraße 33.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach, Putzbau mit östlichem Fachwerkobergeschoss und -giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-32** **Hindenburgstraße 46.** Ehem. Bühlersche Seidenbandfabrik, zweigeschossiger zweiflügeliger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach und Schleppegauben, Ecklisenen und Gurtgesims, 1795.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-33** **Hindenburgstraße 55.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach, Sandsteinquaderbau mit Gurtgesimsen, bez. 1853.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-79** **Höllenberg 1; Hammermühlweg 2; Nähe Hammermühlweg.** Evang.-Luth. Filialkirche St. Veit, Chorturmkirche, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und jüngeren Giebelgauben, Turm mit Walmdach, im Kern romanisch, Barockisierung 1725; mit Ausstattung; Kirchhofmauer, Sandsteinquadermauer aus Werk- und Hausteinen, teilweise (besonders im Norden) spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-80** **Kirchfembacher Straße 18.** Ehem. Forsthaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Schleppegauben, zum Teil verputzt, mit Gurtgesims und Ecklisenen, bez. 1786.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-35** **Klosterstraße 5.** Wohnhaus, eingeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach, südliche Erdgeschossfassade Sandsteinquadermauerwerk, 18./19. Jh., Schleppegauben modern.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-111** **Milchgasse 2.** Kleinhaus, eingeschossiger, verputzter Sandsteinbau mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.; in die Stadtmauer integriert.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-69** **Nähe Klaushofer Weg.** Sog. Weißer Stein oder Markgrafenobelisk, weiß gefasster Sandsteinwürfel mit Obeliskaufsatz, bez. 1723; zur Erinnerung an die Falkenjagd Markgraf Carl Wilhelm Friedrichs von Brandenburg-Ansbach; 2015 hierher versetzt.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-68** **Nähe Würzburger Straße.** Steinkreuze, zwei Sandsteinkreuze, 15. und 16. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-73-120-115** **Nürnberger Straße 27.** Bahnhofsgebäude, zweigeschossiger Ziegelsteinbau mit flachem Walmdach und Gesimsgliederung, 1871-72, Erweiterung 1882.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-113** **Nürnberger Straße 29.** Ehem. Eisenbahnerwohnhaus, zweigeschossiger, freisichtiger Ziegelsteinbau mit Satteldach, Walmdachgauben und Hausteingliederung, straßenseitig Zwerchhaus mit Satteldach, um 1880; Lagerschuppen, eingeschossiger Ziegelsteinbau mit Satteldach, zum Teil verbrettert, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-83** **Pfarrweg 3.** Neues Pfarrhaus, zweigeschossiger historisierender Putzbau mit Fachwerkzwerchhäusern, Schopfwalmen und Werksteingliederung, Anfang 20. Jh.; Nebengebäude, eingeschossiger Putzbau mit Krüppelwalmdach und Werksteingliederung, Anfang 20. Jh.; Einfriedung, verputzte Massivmauer mit Ziegeldeckung und abgetrepptem Portal, Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-84** **Pfarrweg 10.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, Portal bez. 1724; Scheune, eingeschossiger Fachwerkbau mit Halbwalmdach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-85** **Pfarrweg 12.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Georg, Chorturmkirche, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Turm mit Spitzhelm, Langhaus und Teile des Turms um 1400, Portal bez. 1488, Chor und Turmausbau 15. Jh., Erneuerung Turmkranzgeschoss um 1668; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-39** **Prinzregentenplatz 1.** Rathaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Dachreiter, Sandsteinquaderbau mit Gurtgesims und Lisenengliederung, 1727 von Johann David Steingruber.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-40** **Prinzregentenplatz 3; Nähe Prinzregentenplatz; Prinzregentenplatz 2.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, ehem. Kirche des Augustiner-Chorherrenstifts, dreischiffig basilikales Langhaus mit eingezogenem Chor und Chorseitenkapellen, Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Turm nach 1388, Langhaus und Chor Anfang - Mitte 15. Jh., Turmkranzgeschoss mit Glockendach um 1773, Umbauten letztes Viertel 19. Jh.; mit Ausstattung; ehem. Augustiner-Chorherrenstift, Vierflügelanlage mit Kreuzgang um Innenhof, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldächern, zum Teil verputzt, Nordflügel nach 1409, übrige Flügel nach Zerstörung wiederaufgebaut 1467/68; Reste der Klosterhofmauer, unregelmäßiges Sandsteinmauerwerk, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert

- D-5-73-120-41** **Prinzregentenplatz 4.** Gasthaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau mit Walmdachgauben, Gurtgesims und Ecklisenen, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-42** **Prinzregentenplatz 5.** Wohnhaus, zweigeschossiges verputztes Traufseithaus mit Satteldach, Gurtgesims und Spätbarockportal, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-43** **Prinzregentenplatz 7.** Ehem. Brauerei, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Ecklisenen und Gurtgesims, mit schmiedeeisernem Ausleger, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-44** **Prinzregentenplatz 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau mit Schleppgauben, verputzter Sandsteinquaderbau mit dorischen Pilastern, Gurt- und Sockelgesims, barock, bez. 1716.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-45** **Prinzregentenplatz 9; Prinzregentenplatz 10; Rosenstraße 1; Rosenstraße 3.** Hofanlage; Wohnhaus, dreiteiliges Reiheneckhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Mansardwalmdach und Schlepp- und Fledermausgauben, hofseitig Aufzugsgaube und Holzgalerie, bez. 1856, nach Brand 1925 wiederaufgebaut; Wohn- und Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Fledermausgauben, hofseitig Schleppgauben und Holzgalerie, Mitte 19. Jh.; Wohn- und Geschäftshaus, Eckhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach und Schleppgauben, Mitte 19. Jh., Erdgeschossfassade durch Ladeneinbau verändert; zwei Hofeinfahrten, Stichbogentore aus Sandsteinquadermauerwerk, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-46** **Prinzregentenplatz 13.** Handwerkerhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach, Putzbau mit Gurtgesims und Korbbogenportal mit Schlußstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-47** **Prinzregentenplatz 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach über unregelmäßigem Grundriss, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-50** **Rosenstraße 2.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach, Sandsteinquaderbau, bez. 1770.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-51** **Rosenstraße 4 a.** Ehem. Gasthaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach, Sandsteinstraßenfassade, rückseitig verputzt mit Holzlaube, bez. 1857, Schleppgauben modern.
nachqualifiziert

- D-5-73-120-52** **Rosenstraße 4; Rosenstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach, Sandsteinstraßenfassade, rückseitig verputzt mit Holzlaube, Tür bez. 1785, Erdgeschossfassade durch Ladeneinbau verändert, Schleppgauben modern.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-53** **Rosenstraße 8.** Wohnhaus, ehem. jüdische Schule, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach, verputzter Massivbau, rückseitig Fachwerk-Zwerchhaus mit Satteldach, 18. Jh., Schleppgauben modern.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-54** **Rosenstraße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach und Schleppgauben, straßenseitig verputzt, rückseitig freiliegendes Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-94** **Rosenstraße 11 a; Rosenstraße 11 b.** Wohnhaus, zweigeschossiges, traufständiges Doppelhaus mit Satteldach, verputzter Fachwerkbau mit rückseitiger Altane, frühes 18. Jh.; Stall, zweigeschossiger Backsteinbau mit Satteldach, bez. 1855.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-56** **Rosenstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger breit gelagerter Walmdachbau, Putzbau mit Gurtgesims und Lisenengliederung, ehem. Tor mit Schlußstein-Maske, Mitte 18. Jh., Schleppgauben modern.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-59** **Sanktustorstraße 5.** Kopfreief, ehem. Keilstein des 1890 abgerissenen Sanktustores, Sandstein, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-60** **Sanktustorstraße 7 d; Nähe Sanktustorstraße.** Ehem. Neumühle; Wohn- und Mühlengebäude, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Walmdachgauben und großem mittleren Fachwerk-Aufzugserker, Mitte 18. Jh.; Wirtschaftsgebäude, zweigeschossiger verputzter Sandsteinquaderbau mit steilem Satteldach, 18. Jh.; angebautes Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, bez. 1856, zum Teil durch Garageneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-62** **Schreiberstorberg 2.** Türsturz mit Bäcker-Hauszeichen, Sandstein, bez. 1778.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-63** **Schreiberstorberg 6.** Ehem. Stadtschreiberhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, rückseitig Fachwerkobergeschoss und Holzlaube, wohl frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-73-120-64** **Schwabenberg 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss massiv verputzt bzw. verkleidet, Giebel und Obergeschoss Sichtfachwerk, wohl Ende 17. Jh., Erdgeschossfassade durch Ladeneinbau verändert.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-65** **Untere Ringstraße 2; Untere Ringstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Schleppegauben, verputzter Massivbau mit Gurtgesims und Ecklisenen im Kern 1. Hälfte 18. Jh., 1860 erweitert, Anfang 20. umgestaltet; Nebengebäude, eingeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walmdach, Aufzugserker und Fledermausgauben, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-89** **Wasenmühle 1; Nähe Wasenmühlweg.** Wasenmühle; Wohn- und Mühlengebäude, zweiflügeliger zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Walm- bzw. Satteldach, Gurtgesims und Ecklisenen, zum Teil verputzt, bez. 1735, jüngerer Mühlen-Dachaufbau; Lagergebäude, langgestreckter eingeschossiger Putzbau mit mächtigem Satteldach und querovalen Fenstern, im Kern Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-86** **Wilhermsdorfer Straße 8.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Erdgeschoss und Giebelfassaden verputzt, Obergeschoss traufseitig freiliegendes Fachwerk, bez. 1800.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-87** **Wilhermsdorfer Straße 16.** Nebengebäude einer Bauernhofanlage, eingeschossiger verputzter Massivbau mit Satteldach, Aufzugsschleppegaupe und Fachwerkgiebeln, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-66** **Würzburger Straße 3.** Evang.-Luth. Friedhofskirche, längsrechteckige Saalkirche, Sandsteinquaderbau mit Satteldach und hölzernem Dachreiter mit Haubendach, Weihe 1621, 1907/08 zum Teil erneuert; mit Ausstattung; Friedhof, Anlage von 1608, 1947 nach Westen erweitert; Friedhofsmauer, Sandsteinquadermauerwerk mit gegiebelten Ecksteinen, östlicher Abschnitt mit stichbogigen Blendarkaden und barockem Portal an der Nordostecke, nach 1608, westliche Erweiterung 1947; Kriegerdenkmal für die Gefallenen 1870/71, neugotischer Sandsteinsockel mit gußeiserner vergoldeter Viktoria, nach 1871.
nachqualifiziert
- D-5-73-120-67** **Würzburger Straße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Sichtfachwerkbau mit Satteldach und Aufzugswalm, Westtraufseite verputzt, rückseitig erneuerte Holzlaube, Ende 17. Jh.
nachqualifiziert

D-5-73-120-90 **Zenn.** Brücke über die Zenn, einjochige Rundbogenbrücke aus Sandsteinquadermauerwerk, noch 18. Jh., Brüstung erneuert.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 76

Bodendenkmäler

- D-5-6430-0047** Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügeln der späten Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-5-6430-0048** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6430-0051** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6430-0052** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6430-0053** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6430-0059** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Kirche St. Veit in Kirchfembach mit umfriedetem Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0032** Turmhügel des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0051** Abschnittsbefestigung des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0053** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0054** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0055** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0056** Freilandstation des späten Paläolithikums sowie des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0057** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

- D-5-6530-0061** Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0062** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des abgegangenen Schlosses "Castenburg".
nachqualifiziert
- D-5-6530-0063** Bestattungsplatz mit Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0090** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0105** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche und ihrer Vorgängerbauten in Langenzenn.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0106** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Augustiner-Chorherren-Klosters in Langenzenn.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0107** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Friedhofskirche und ihrer Vorgängerbauten von Langenzenn sowie Friedhof mit Körperbestattungen.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0108** Untertägige Teile der spätmittelalterlichen Stadtbefestigung von Langenzenn.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0109** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Altstadt von Langenzenn.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0114** Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0119** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-6530-0120** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Georg in Laubendorf.
nachqualifiziert

D-5-6531-0051 Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 26